



---

## Ausschuß für Umweltschutz und Raumordnung

12. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) <sup>\*)</sup>

18. September 1996

Düsseldorf - Haus des Landtags

14.40 Uhr bis 15.35 Uhr

Vorsitz: Klaus Strehl (SPD)

Stenograph: Wolfgang Berger

### Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite:

- 2 **Aktuelle Viertelstunde**  
**Mögliche Grundwassergefährdung durch die**  
**Undichtigkeit der Deponie Mechernich**

1

Beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Ausschuß führt die Aktuelle Viertelstunde durch und nimmt einen Bericht der Ministerin für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft entgegen.

---

<sup>\*)</sup> Öffentlicher Teil s. APR 12/327

**Seite:**

**3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes  
Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1997  
(Haushaltsgesetz 1997)**

3

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 12/1200

- Einzelplan 10 - Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft  
Einzelplan 02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei  
Einzelplan 03 - Innenministerium  
Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport  
  
- Zuständigkeitsbereich des Ausschusses

Einführung durch die Ministerien für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft

Die schriftlich vorliegende Einführungsrede der Ministerin für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft ist als Vorlage 12/860 vom 25.09.1996 verteilt worden.

**4 Gegen eine Anhebung der Lizenzgebühren - Konsens mit der Wirtschaft bei der Abfallentsorgung und Altlastensanierung erhalten**

4

Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache 12/1072

in Verbindung damit

**Bericht der Landesregierung über ihr neues Lizenzmodell  
und den Verlauf der diesbezüglich geführten Gespräche  
mit allen Beteiligten**

Bericht der Landesregierung

Der Ausschuß nimmt einen Bericht der Landesregierung entgegen und führt darüber eine Diskussion.

Seite:

- 5 **Der Stellenwert - Kalter Verfahren - im Rahmen des "Berichts zur restriktiven Bedarfsprüfung für die Siedlungsabfallentsorgung" vor dem Hintergrund der TA-Siedlungsabfall** 10

Bericht der Landesregierung

Der Ausschuß nimmt einen Bericht der Landesregierung entgegen.

- 6 **Umsetzung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes in Landesrecht** 12

Bericht der Landesregierung

Der Ausschuß nimmt einen Bericht der Landesregierung entgegen.



**3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes  
Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1997  
(Haushaltsgesetz 1997)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 12/1200

- Einzelplan 10 - Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft
- Einzelplan 02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei
- Einzelplan 03 - Innenministerium
- Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport
  
- Zuständigkeitsbereich des Ausschusses

Einführung durch die Ministerien für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft

**Vorsitzender Klaus Strehl** weist darauf hin, daß der Ausschuß aus formalen Gründen nach der Geschäftsordnung gehalten sei, dem Haushalts- und Finanzausschuß die Überlegungen und Beschlußempfehlungen zum Haushalt mitzuteilen. Der HFA tage am 5. Dezember 1996. Das bedeute, daß die abschließenden Haushaltsplanberatungen des Umweltausschusses am 27. November stattfinden müßten.

**Werner Stump (CDU)** trägt die in den vorangegangenen Jahren schon wiederholt geäußerte Bitte vor, die schriftlich vorliegende Einführungsrede der Ministerin zur Verfügung zu stellen und auf den Vortrag zu verzichten.

**Johannes Rimmel (GRÜNE)** stimmt ebenfalls zu.

**Vorsitzender Klaus Strehl** stellt fest, daß die Fraktionen mit diesem Verfahren einverstanden seien. Er schläge vor, den schriftlich vorliegenden Bericht der Ministerin der Niederschrift als Anlage beizufügen.

**Hans Peter Lindlar (CDU)** sagt, er wolle auf einen Vorschlag zurückkommen, den er in der vorigen Legislaturperiode schon einmal gemacht habe. Es sollte generell darauf verzichtet werden - wenn es sich nicht um aktuelle Dinge handele wie z. B. eine Aktuelle Viertelstunde -, daß von hochqualifizierten und hochbezahlten Kräften Berichte vorgelesen würden. Man sollte anstreben, daß ein solcher Bericht mit der Einladung zugeschickt werde. Wenn man ihn vorher gelesen habe, dann könnten in der Sitzung auch qualifizierte Fragen gestellt werden. Dies erleichtere die Arbeit.

**Vorsitzender Klaus Strehl** erklärt, im Ausschuß sei der Ort und die Zeit, wo man aktuelle Dinge und all das, was den Ausschuß gemeinsam interessiere, abzuhandeln habe. Wenn das etwas länger dauere oder ein Bericht abgelesen werde, so gehöre das zum parlamentarischen Brauch, den man so akzeptieren müsse. Er hätte als Ausschußvorsitzender Bedenken, einem anderen Verfahren zuzustimmen. Dieser Mühe müsse sich der Ausschuß unterziehen.

#### **4 Gegen eine Anhebung der Lizenzgebühren - Konsens mit der Wirtschaft bei der Abfallentsorgung und Altlastensanierung erhalten**

Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache 12/1072

in Verbindung damit

#### **Bericht der Landesregierung über ihr neues Lizenzmodell und den Verlauf der diesbezüglich geführten Gespräche mit allen Beteiligten**

Bericht der Landesregierung

**Werner Stump (CDU)** weist auf den Teil II erster Spiegelstrich des Antrages hin, wonach man mit einer Fristsetzung bis zum 30.09. ein Lizenzmodell der Landesregierung kennenlernen wolle. In diesem Zusammenhang stehe der weitere Punkt auf der Tagesordnung, wonach die Ministerin die Vorstellungen der Landesregierung dazu mitteilen werde. Deshalb wolle die CDU zunächst einmal den Bericht der Ministerin hören.

**Bärbel Höhn (Ministerin für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft)** trägt vor, sie habe im Namen der Landesregierung bereits in der Plenarsitzung am 20. Juni dargelegt, daß die Forderungen der CDU-Fraktion im Zusammenhang mit der weiteren Tätigkeit des AAV weitgehend ins Leere gingen und nicht zielführend seien. Sie habe darauf hingewiesen, daß es zum gegenwärtigen Zeitpunkt in keiner Weise zur Lösung der anstehenden Probleme und